© Landesmuseum für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

Abteilung für Provinzialrömische Archäologie und Feldforschung

mit der Außenstelle Archäologischer Park Magdalensberg

LEITER: UNIV.-DOZ. DR. HEIMO DOLENZ, MA

Arbeitsgemeinschaft

Nur durch die ehrenamtliche Mitarbeit folgender Personen sind die im Berichtsjahr 2007 durchgeführten wissenschaftlichen und musealen Arbeiten der Abteilung für Provinzialrömische Archäologie und Feldforschung beim vorgegebenen budgetären Rahmen möglich gewesen. Unser Dank gilt dabei wie in den vergangenen Jahren:

Dr. Eleni Schindler-Kaudelka/ Graz und Dr. Susanne Zabehlicky-Scheffenegger/Wien (Kleinfundbearbeitung Magdalensberg, Publikation FWF-Keramik-Projekt), Dr. Barbara Czurda-Ruth/Wien (Glasfunde), Dr. Helga Sedlmayer/ÖAI-Wien (Fibelfunde), Mag. Kordula Gostenčnik/Wien (Beinfunde und Wandmalerei Magdalensberg), Arch. Dipl.-Ing. Kheir-Eddine Hassaine/ Cherchell (Architekturrekonstruktionen), MMag. Stefan Krmnicek/ Frankfurt (Numismatik), Mag. Alexandra Steiner/ Wien (Diss. Steinfunde) und Johanna Hagel/Zürich (Keramikbearbeitung: Unguentaria).

Die Kleinfunddokumentation und -bearbeitung sowie die Ausbildung der studentischen Praktikanten übernahmen Frau Dr. Eleni Schindler-Kaudelka, Dr. Susanne Zabehlicky-Scheffenegger und Dr. Julia Polleres/Graz.

Unter der Vorarbeit von Herrn Andreas Stadler wurden neben den Konservierungsarbeiten und diversen handwerklichen Innen- und Außenarbeiten im Archäologischen Park auch die archäologischen Feldarbeiten am Magdalensberg und in Virunum von Dietmar Stadler (Museumswart), Karl Scherde, Wolfgang Schnitzler, Gerhard Stadio, Johann Tamegger und Kurt Simma bewährtermaßen besorgt. Der Erhalt und die Kontrolle des antiken Mauerwerks im Archäologischen Park Magdalensberg und die Einschulung der Mitarbeiter für die Konservierungsarbeiten im Amphitheater von Virunum wurden wie im vergangenen Jahr vom Steinmaurer Franco Gobbato durchgeführt. Eine Verwaltungsassistentin, MMag. Kerstin Prohinig, war von 15.4. bis zum 31.7. in der Außenstelle tätig.

Für das Besucherservice in der Saison 2007 war Herr Christian Trapič zuständig. In den Sommermonaten Juli, August und September wurde er dabei von den Praktikanten Ilse Aiglsberger, Martin Grabner und Heinz Pohl unterstützt.

Zahlreiche Schulen nahmen an der Aktion „Kultur & Jugend" teil. Nach einer Führung durch den Archäologischen Park konnten die Schülerinnen und Schüler sich für einen der vier angebotenen Workshops (Brot backen, Mosaik legen, Junior-Archäologie-Akademie und Stein meißeln) entscheiden. Das den gesamten Vormittag einnehmende Programm brachte den Kindern und Jugendlichen das Alltagsleben der Römer sowie je nach Auswahl die Arbeit der Archäologen näher. Dieses Angebot nahmen über 30 Schulklassen mit 2500 Schülern in den Monaten Mai, Juni und September wahr. Die ein- bis eineinhalbstündigen Workshops wurden jeweils für Gruppen von 20 bis 30 Schülern abgehalten. Zu den Aufgaben des Besucherservices zählte auch die Veranstaltung von Kindergeburtstagen. Dieses Angebot wurde im Jahr 2007 zehnmal genutzt.

Der langen Tradition entsprechend nahm die Außenstelle Magdalensberg 2007 eine Reihe von Studentinnen und Studenten aus dem In- und Ausland zur Absolvierung eines archäologischen Praktikums auf. Während ihres Aufenthaltes wurden sie in die Praxis archäologischen Arbeitens eingeführt und leisteten insgesamt einen wertvollen Beitrag zur Bewältigung des großen Arbeitspensums, welches mit der Grabungstätigkeit und der sonstigen wissenschaftlichen Arbeit am Magdalensberg einhergeht. Im Jahr 2007 gehörten folgende Personen zu den archäologischen Praktikanten: Elisa Zentilini (Univ. Verona), Eduard Shehi (Univ. Lille), Lilian Schönheit, Peter Kröger (beide Univ. Hamburg), Alexandra Jesenko, Hemma Wiltschnigg, Peter Metzger, Stefanie Hofbauer (alle Univ. Wien), Valentina Mantovani (Univ. Padua), Ketty Russo, Sabrina de Martin (beide Univ. Triest). Zudem konnte Frau Janina Priebernig (HTL Villach) nähere Einblicke in archäologische Grabungen und Fundbearbeitung im Rahmen eines studienvorbereitenden Praktikums gewinnen.

Als besonders fruchtbar hervorzuheben gilt es die enge Kooperation mit der Universität Padua (Prof. Dr. Jacopo Bonetto mit den Studenten Chiara da Ruos, Maddalena Cason, Nicola Perli, Andrea Zuccherini, Guido Furlan) bei der Grabung Basilika/Zollfeld vom 6. bis 20. August 2007. Großer Dank gilt auch der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern für die Freistellung von Herrn Oberkonservator Dr. Christof Flügel, der ebenfalls zum wissenschaftlichen Stab dieser Grabung zählt.

© Landesmuseum für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

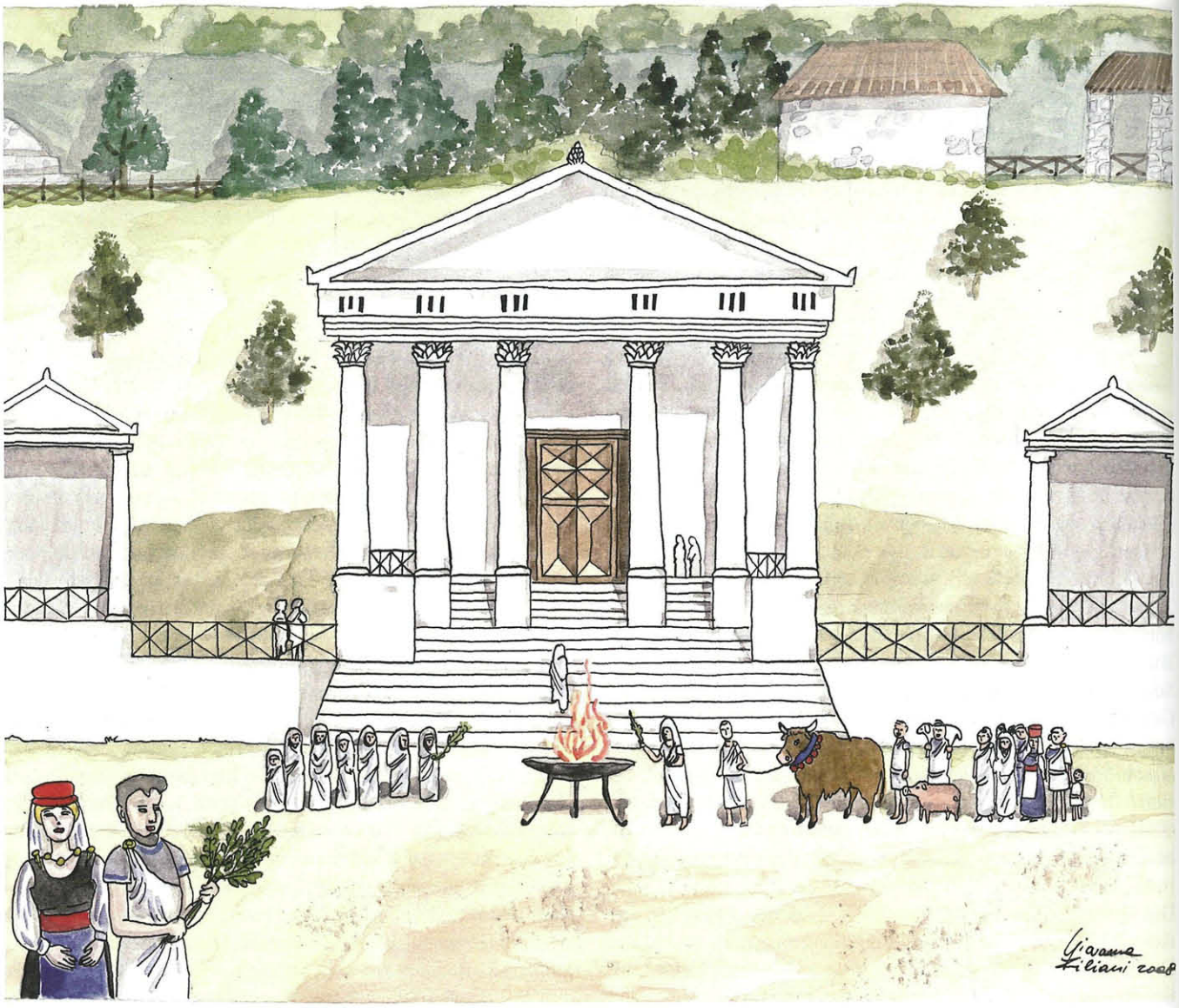

Abb. 1: Tempel und Religion. Zeichn. G. Zilliani

Am 30.6.2007 nahmen mehrere Mitarbeiter der Lehrgrabung des Jahres 2006 an einer Exkursion der Universität Klagenfurt mit dem Abteilungsleiter nach Triest teil.

Der Verf. hielt zudem im Sommersemester 2007 ein Seminar mit dem Titel „Die Götterwelt der römischen Donauprovinzen. Raetien, Noricum, Pannonien" (Lehrveranstaltung Nr. 220.071) am Institut für Alte Geschichte, Altertumskunde und Archäologie ab.

Dem „Verein der Freunde des Magdalensberges" unter seinem Präsidenten Vorst.-Dir. Dr. Jörg Schuster gilt, wie auch in den Jahren zuvor, unser besonderer Dank für die wesentliche finanzielle Unterstützung der Forschungen auf dem Magdalensberg. Dazu gehören die Zuschüsse für die Reise- und Aufwandentschädigungen für die ehrenamtlichen wissenschaftlichen Mitarbeiter, aber auch Reise- und Verpflegungskostenzuschüsse für die studentischen Praktikantinnen und Praktikanten.

Weiter fortgesetzt wurden das Forschungsprojekt des FWF CRAFTS-Noricum sowie die Projekte Textilgeräte in Noricum und Beinfunde aus Virunum (K. Gostenčnik).

Im Oktober 2007 fanden geomagnetische und geophysikalische Untersuchungen eines Grabbaus in Meiselding im Rahmen einer Lehrveranstaltung der Montanuniversität Leoben unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Robert Scholger und Univ.-Prof. Dr. Erich Niesner statt. Neue Ergebnisse zur Amphorenforschung durch das Lise-Meitner-Projekt (FWF) „Amphorae through the alps" (Dr. Ulrike Ehmig/Universität Frankfurt) sind zu erwarten (siehe U. Ehmig in diesem Band). Die Dissertationsarbeit von MMag. Stefan Krmnicek (Betreuung: Univ.-Prof. Dr. Hans-Michael von Kaenel, Verf.) wurde im Jahre 2007 erfolgreich fortgeführt.

© Landesmuseum für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

Neugestaltung des Museums im Archäologischen Park Magdalensberg (J. Polleres)

Im Vorfeld der 60-Jahr-Feier im Jahr 2008 wurde damit begonnen, Ausstellungstexte zu verschiedenen Themen für die Neugestaltung der Vitrinen zu verfassen. Die schon seit längerem notwendige Einzelbeschriftung der Objekte wurde ebenfalls in Angriff genommen. Weitere Texte und Grafiken für Informationstafeln im Freilichtmuseum sind in Arbeit. Dott. Giovanna Zilliani (Ravenna) fertigte didaktische Zeichnungen für eine anschaulichere Vitrinengestaltung an (Abb. 1).

Diplomarbeit zum Thema: Schmuckstücke vom Magdalensberg

Die 2006 begonnene Diplomarbeit von Martina Pandolfo (Universität Padua, Betreuer: Univ.-Prof. Dr. Jacopo Bonetto, Beratung vor Ort: Dr. E. Schindler-Kaudelka und Mag. K. Gostenčnik) mit dem Originaltitel „Oggetti di ornamento personale dal Magdalensberg" (zu Dt.: Persönliche Schmuck–gegenstände vom Magdalensberg) wurde 2007 weitgehend fertiggestellt. Pandolfo hat insgesamt 338 Objekte mit einer detaillierten Beschreibung in einer Datenbank zusammengefasst. Dabei wurden auch viele bisher noch nicht publizierte Fundstücke katalogisiert. Zu den bearbeiteten Gegenständen gehörten Fingerringe aus Gold, Bronze und Eisen, Perlen, Nadeln, Armbänder, Gemmen, Kameen und Haarnadeln.

FWF-Projekt CRAFTS-Noricum (K. Gostenčnik)

Das unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Karl Strobel stehende und von Mag. Kordula Gostenčnik an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Abteilung für Alte Geschichte, bearbeitete FWF-Projekt (P16646-G02) konnte von 15. Feber bis 14. April 2007 kurzfristig weitergeführt werden. In diesem Zeitraum wurde vor allem Fundmaterial aus Flavia Solva am Landesmuseum Joanneum in Graz aufgenommen, weiters fand Ende Feber/Anfang März der CRAFTS-Kongress in Zürich statt, welcher insbesondere über den Forschungsstand innerhalb der einzelnen Arbeitsgruppen informieren sollte. Innerhalb Noricums stehen allerdings noch einige kleinere Bereiche aus; so war es im knappen zeitlichen Rahmen von 2007 nicht möglich, Flavia Solva komplett aufzunehmen, darüber hinaus fehlen noch Stadt und Territorium von Celeia sowie Passau-Innstadt. Eine Fortführung der Finanzierung des Projektes CRAFTS-Noricum wurde im Frühjahr 2007 abgelehnt, die Fertigstellung besonders der als abschließende Arbeit geplanten Monographie ist demnach nicht mehr möglich.

Ausgrabung Oberdrauburg (K. Gostenčnik)

Die Ergebnisse der im Auftrag der Archäologieland Kärnten gem. Ges. m. b. H. in den Jahren 2000 und 2001 in 13-monatiger Feldarbeit durchgeführten Grabungen in der römischen Straßenstation von Oberdrauburg werden mit Schwerpunkt auf der frühen Phase (ca. 2. Hälfte 1. Jh. v. Chr. bis 1. Hälfte 2. Jh. n. Chr.) zur Publikation vorbereitet. Die Zeitstellung der Funde (schwarze Terra sigillata, augusteische Feinware, Fibeln, Münzfunde etc.) und Befunde deuten darauf hin, dass entlang der wichtigsten Routen über die Alpen Verkehrsknotenpunkte als Stützpunkte für den Handel zwischen Oberitalien und dem Alpenraum eingerichtet worden sind, vermutlich bereits vor dem Hintergrund künftiger politischer Interessen an den Gebieten. Im Berichtsjahr erschien die Publikation über einen Baubefund mit der Verwendung von Marmorschutt.

Sozial- und Kulturprojekt „Virunum/Zollfeld 2007" (R. Barlovits)

Das gemeinnützige Beschäftigungsprojekt

Mittels des gemeinnützigen Beschäftigungsprojektes „Virunum/Zollfeld 2007" konnten die 2004 begonnnen Maßnahmen zur Konservierung, Restaurierung und Erschließung des Amphitheaters von Virunum (Parz. 487 und 490/2, KG St. Michael am Zollfeld, MG Maria Saal, VB Klagenfurt-Land) im Zeitraum vom 23. April bis 5. November 2007 bzw. 22. Jänner 2008 fortgesetzt werden.

Über das vom AMS Kärnten – Landesgeschäftsstelle (Mag. J. Sibitz), dem Europäischen Sozialfonds, dem Land Kärnten – Abteilung 6 (Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik; Mag. Haidl) und dem Landesmuseum Kärnten (Dir. Dr. F. W. Leitner) finanzierte Sozial- und Kulturprojekt werden seit 2004 mittels der Beschäftigung von Langzeitbeschäftigungslosen und am Arbeitsmarkt benachteiligten Personen mit Arbeiten zur Bestandssicherung und Erschließung der Anlage für eine touristische Nutzung sowohl wirtschafts- als auch arbeitsmarktpolitische Ziele umgesetzt.

Die im gemeinnützigen Beschäftigungsprojekt (GBP) für 6,5 bzw. 9 Monate angestellte Kerngruppe aus 15 Transitarbeitskräften wurde im Rahmen monatlicher Jobbörsen in den Regionalgeschäftsstellen Klagenfurt, St. Veit/Glan und Spittal/Drau sowie durch zahlreiche Einzelbewerbungen um weitere 81, auf Basis von Eingliederungsbeihilfen (EB) des AMS für ein bis vier Monate angestellte Personen erweitert.

Im Gesamten konnten 2007 somit 96 beschäftigungslose Personen als Transitarbeitskräfte und WiedereinsteigerInnen sowie 3 Personen als Schlüsselkräfte im Sozial- und Kulturprojekt Virunum/Zollfeld beschäftigt werden.

Für das Berichtsjahr ist hierbei eine Änderung der Geschlechterverteilung sowie Altersstruktur zu konstatieren. Die im Vergleich zu den Vorjahren deutlich niedrigere Frauenquote von rund 23 % gründet in der Ausrichtung auf die seitens des Arbeitsmarktservice 2007 verstärkt geförderte Zielgruppe langzeitbeschäftigungsloser Männer über dem 50. Lebensjahr. Der Anteil der über 40-Jährigen betrug insgesamt rund

© Landesmuseum für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

53 %, 22 % der Projektmitarbeiter waren über 50 Jahre alt. Die heuer erstmalig besonders kurzfristige Anstellung von Mitarbeitern auf jeweils einen Monat erforderte einen sehr hohen administrativen bzw. organisatorischen Mehraufwand hinsichtlich Dienstnehmermeldungen, Arbeitszeiterfassung, Urlaubs- und Zeitausgleichberechnung etc., dessen Bewältigung zu den besonderen Erfolgen des Sozial- und Kulturprojektes im Berichtsjahr zählt.

Veranlasst durch die kontinuierlich zunehmende personelle Größenordnung des Sozial- und Kulturprojektes „Virunum/Zollfeld" wurden die Projekte 2004 bis 2006 einer vergleichenden Gesamtschau bzw. internen Evaluierung hinsichtlich der Personalgebarung unterzogen. Die Ergebnisse der Revision werden im Zuge interner Berichtslegung gesondert dargestellt (siehe R. Barlovits in diesem Band, S. 125-138).

Die Einschulung der aus vielfältigen Berufsfeldern kommenden Mitarbeiter in die Maurerarbeiten erfolgte in bewährter Weise durch den Steinmaurer des Archäologischen Parks Magdalensberg, Herrn Franco Gobbato. Die Bauaufsicht oblag wie im Vorjahr dem konzessionierten Baumeister Ing. Walter Drussnitzer/Grafenstein. Über das gemeinnützige Beschäftigungsprojekt konnte Ing. Karl F. Taumberger angestellt und mit der bautechnischen Anleitung der Transitarbeitskräfte vor Ort betraut werden. Unter Aufsicht der drei archäologischen Schlüsselkräfte waren bis zu zehn in Grabungs- und Dokumentationsarbeiten eingeschulte Mitarbeiter als selbständiges Grabungsteam flexibel sowohl bei der archäologischen Begleitung der Baumaßnahmen im Amphitheater als auch bei Notgrabungen und Befundsicherungen tätig.

Die auf hohe Arbeitsteilung und Wahrnehmung eigenständiger Verantwortungsbereiche ausgerichtete Organisationsstruktur der Baustelle Amphitheater fördert die Wiedereingliederung der vormals teils mehrere Jahre beschäftigungslosen Transitarbeitskräfte in den Arbeitsalltag. Im Zuge der Teilnahme an innerbetrieblichen Veranstaltungen wie der Betriebsratsversammlung am 14. Mai und der nachfolgenden Betriebsratswahl am 11. Juni wurden die Projektmitarbeiter in Verfahren der Arbeitnehmermitbestimmung im Landesmuseum eingebunden.

Neben der sozialpädagogischen Betreuung durch die im Projekt beschäftigten Schlüsselkräfte erhielten die Mitarbeiter in bewährter Weise aktive Unterstützung bei der Suche nach einem Arbeitsplatz durch den Arbeitspädagogen Dr. Siegfried Langhans, LMK. Im Zuge der von ihm geführten Mitarbeitergespräche wurden berufliche Profile erstellt und so gezielte Vermittlungsmaßnahmen gemäß § 8 Förderungsvereinbarung LMK–AMS 2007[1] für die Transitarbeitskräfte gesetzt.[2] Infolge der engagierten Tätigkeit seitens Dr. Langhans konnten bereits 2007 rund 20 % der im Projekt Beschäftigten in den ersten Arbeitsmarkt weitervermittelt werden.[3] Die im Vergleich zu den Vorjahren mit Stand bei Projektende vorläufig geringere Vermittlungsquote resultiert aus der auf

PROJEKT VIRUNUM/ZOLLFELD 2007
Vermittlungsstatistik Stand 22.02.2008

in Beschäftigungsverhältnisse weitervermittelt	**14**
noch in Nachbetreuung	**57**

Abb. 2: Diagramm: Vermittlungserfolg Sozial- und Kulturprojekt „Virunum/Zollfeld 2007", Stand 22.2.2008. Grafik R. Barlovits

kurzfristige Beschäftigungsverhältnisse mit durchschnittlich ein- bis zweimonatiger Anstellungsdauer rückführbare hohe Personalfluktuation 2007, die eine erfolgreiche Einbindung in Vermittlungsaktivitäten vielfach erschwerte. Alle ehemaligen Mitarbeiter stehen bis zu einem Jahr nach Beendigung ihrer befristeten Dienstverhältnisse unter laufender Nachbetreuung.[4]

Notgrabungen (R. Barlovits)

Über das Projekt „Virunum/Zollfeld" wurden im Berichtsjahr Notgrabungen und Baustellenbegleitungen kärntenweit durchgeführt bzw. betreut.

Zu den zur Befundsicherung erforderlichen Grabungskampagnen in der Karnburg, MG Maria Saal, KG 72125 Karnburg,[5] den Arbeiten zum Abschluss der Rettungsgrabung auf dem Gipfel des Magdalensberges, OG Magdalensberg, KG 72149 Ottmanach[6] sowie der administrativen bzw. organisatorischen Abwicklung einer weiteren zweimonatigen Rettungsgrabung im Bereich des im Vorjahr[7] für den Bau eines Einfamilienhauses voruntersuchten Forums von Teurnia auf dem Baulos Glader, OG und KG 73407 Lendorf[8] kamen geringfügige Notbergungen (beispielsweise im Zuge der Baggerarbeiten zur Anlage einer Sickergrube auf dem Parkplatz vor dem GH Puck, MG Maria Saal)[9] und Baustellenüberwachungen (SG St. Veit/Glan).

Im Vorfeld der Baumaßnahmen zur Errichtung der ÖBB-Hochleistungsstrecke Koralmbahn Graz–Klagenfurt begannen ab Juli 2007 Vorverhandlungen mit der ÖBB-Infrastruktur Bau AG betreffs der Durchführung archäologischer Voruntersuchungen der Trasse seitens der Abteilung. Den Vor-

© Landesmuseum für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

gesprächen ging eine Begehung der von den Bauarbeiten voraussichtlich betroffenen Grundflächen im gesamten Trassenbereich am 25.5.2007 voraus (Verf. mit Mag. J. Heymans), der weitere Begehungen einzelner Bauabschnitte (Althofen–Grafenstein, Bahnhof Lavanttal u. a.) seitens der Verf. folgten. Am 12.7. erhielt die Verf. die Gelegenheit, das Projekt Koralmbahn der Direktion des Landesmuseums zu präsentieren. Bereits für 2008 sind archäologische Prospektionen sowie bauvorgreifende Rettungsgrabungen in den Streckenabschnitten Lavanttal sowie Mittlern bis Althofen geplant.

Vorgespräche mit der ASFINAG–Autobahn- und Schnellstraßenfinanzierungs–AG (beispielsweise anlässlich des Besuches von DI Bidmon im Amphitheater Virunum im Juli) betrafen im Zuge des geplanten Ausbaus der S37 Klagenfurter Schnellstraße erforderliche archäologische Voruntersuchungen im Streckenabschnitt Klagenfurt Nord–St. Veit/Glan im Bereich des Zollfeldes. Die zu erwartende Befunddichte verlangt einen möglichst raschen Beginn prospektiver Maßnahmen und nachfolgender Rettungsgrabungen schon ab Frühjahr 2008.

Veröffentlichungen der Mitarbeiter

Zur Ausstellung Götterwelten. Tempel – Riten – Religionen in Noricum. In: Geschichtsverein für Kärnten: Programm 1. Halbjahr 2007, 6–7 (H. Dolenz).

Ein Erdbeben in der Stadt Alt-Virunum auf dem Magdalensberg? In: G. H. Waldherr u. A. Smolka (Hrsg.), Antike Erdbeben im alpinen und zirkumalpinen Raum. Befunde und Probleme in archäologischer, historischer und seismologischer Sicht. Geographica Historica 24 (Stuttgart 2007), 99–115 (H. Dolenz).

Römische Tempel im Zentrum Noricums. Neue Untersuchungen und Feldforschungen im Überblick. In: F. W. Leitner (Hrsg.), Götterwelten. Tempel – Riten – Religionen in Noricum. (Klagenfurt 2007), 66–92 (H. Dolenz).

Neue Feldforschungen in der Karnburg – erste Ergebnisse in Kurzform. Anhang zu: A. Ogris, Karnburg, Maria Saal und die Kärntner Herzogseinsetzung. In: A. Ogris u. W. Wadl (Hrsg.), Marktgemeinde Maria Saal. Geschichte – Kultur – Natur. Ein Gemeindebuch für alle (Klagenfurt 2007), 85–86 (H. Dolenz).

Laudatio auf Gernot Piccottini anlässlich der Verleihung der Georg-Graber-Medaille. In: Die Kärntner Landsmannschaft, H. 5/2007, 19–21 (H. Dolenz).

KG Ottmanach, OG Magdalensberg, VB Klagenfurt Land [Gipfel, Troadkasten]. In: Fundberichte aus Österreich 45, 2006 (2007), 678–679 (H. Dolenz).

KG Ottmanach, OG Magdalensberg, VB Klagenfurt Land [Gipfel, Tempel]. In: Fundberichte aus Österreich 45, 2006 (2007), 679–680 (H. Dolenz).

KG Karnburg, MG Maria Saal, VB Klagenfurt Land [ottonische Pfalz]. In: Fundberichte aus Österreich 45, 2006 (2007), 725 (H. Dolenz).

Abteilung für Provinzialrömische Archäologie und Feldforschung mit der Außenstelle Archäologischer Park Magdalensberg [Abteilungsbericht 2005]. In: Rudolfinum. Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2005 (Klagenfurt 2007), 87–101 (H. Dolenz).

Die Konservierungsarbeiten im Archäologischen Park Magdalensberg im Jahre 2005. In: Rudolfinum. Jahrbuch des Landesmuseum Kärnten 2005 (Klagenfurt 2007), 111–117 (H. Dolenz).

Die Ausgrabungen auf dem Magdalensberg im Jahre 2005. In: Rudolfinum. Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten 2005 (Klagenfurt 2007), 103–109 (H. Dolenz).

Die Ausgrabungen im Tempelbezirk bei St. Michael am Zollfeld im Jahre 2005. In: Rudolfinum. Jahrbuch des Landesmuseum Kärnten 2005 (Klagenfurt 2007), 143–152 (H. Dolenz).

Céramiques et chronologie: réflexions critiques sur nos façons de dater. In: SFECAG, Actes du Congrès de Langres (Marseille 2007), 37–48 (E. Schindler Kaudelka und S. Zabehlicky-Scheffenegger).

Deponierung und Recycling. Erste Gedanken zur Abfall- und Müllwirtschaft auf dem Magdalensberg. Rudolfinum 2005 (Klagenfurt 2007), 119–129 (E. Schindler Kaudelka).

Das Handwerk in der römischen Provinz Noricum im Rahmen des internationalen Forschungsprojektes CRAFTS. In: K. Strobel (Hrsg.), Von Noricum nach Ägypten. Eine Reise durch die Welt der Antike. Aktuelle Forschungen zu Kultur, Alltag und Recht in der römischen Welt. Beiträge der Tagung „Noricum in vorrömischer und römischer Zeit: Forschungsstand und Neuansätze (Klagenfurt, 3.–4.10.2003)“ und des „Klagenfurter Papyrologentages (29.–30.10.2004)“. Altertumswissenschaftliche Studien Klagenfurt 3 (Klagenfurt 2007), 89–98 (K. Gostenčnik).

Bernsteinfunde vom Magdalensberg. In: Carinthia I 197, 2007, 51–69 (K. Gostenčnik).

Marmorabfälle und deren Verwertung. Ein Baubefund aus der römischen Straßenstation von Oberdrauburg in Kärnten. In: V. Höck, F. Lang, W. Wohlmayr (Hrsg.), Akten zum 2. Österreichischen „Römerstein-Treffen“ 2006 in Salzburg (Wien 2007), 127–135 (K. Gostenčnik).

© Landesmuseum für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

Isis-Noreia. Ägyptisch-einheimischer Synkretismus in der Provinz Noricum. In: F. W. Leitner (Hrsg.), Götterwelten. Tempel – Riten – Religionen in Noricum. Sonderausstellung kuratiert von Heimo Dolenz (Klagenfurt 2007), 61–65 (J. Polleres).

Private Frömigkeit, Aberglaube und Magie. In: F. W. Leitner (Hrsg.), Götterwelten. Tempel – Riten – Religionen in Noricum. Sonderausstellung kuratiert von Heimo Dolenz (Klagenfurt 2007), 121–126 (J. Polleres).

Die Privatapothoese. Monumentale Grabbauten in Noricum. In: F. W. Leitner (Hrsg.), Götterwelten. Tempel – Riten – Religionen in Noricum. Sonderausstellung kuratiert von Heimo Dolenz (Klagenfurt 2007), 133–135 (J. Polleres).

Das Fundmaterial aus dem Amphitheater von Virunum in den Jahren 2004 und 2005. Eine Übersicht. In: Rudolfinum. Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2005 (Klagenfurt 2007), 171–183 (J. Polleres).

Archäologische Baubeobachtung einer Kanalkünette am nördlichen Stadtrand von Virunum. In: Rudolfinum. Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2005 (Klagenfurt 2007), 185–187 (J. Polleres).

Römerzeitliche Denkmäler aus heimischem Marmor in Kärnten. In: Die Selbstdarstellung der römischen Gesellschaft in den Provinzen im Spiegel der Steindenkmäler. XI. Internationales Kolloquium über Probleme des provinzialrömischen Kunstschaffens (Innsbruck 2007), 393–400 (A. Steiner).

Die Funde aus Stein und Marmor auf dem Magdalensberg – Materialien. In: V. Höck, F. Lang, W. Wohlmayr (Hrsg.), Akten zum 2. Österreichischen „Römerstein-Treffen" 2006 in Salzburg (Wien 2007), 123–125 (A. Steiner).

Tagungen und Vorträge

17.01.2007 Ludwig-Maximilians-Universität München, Neue Ausgrabungen auf dem Magdalensberg – spätrepublikanisches Emporium und erste Hauptstadt der Provinz Noricum (H. Dolenz).

16.02.2007 Padua, Olio e pesce in epoca romana: produzione e commercio nelle regioni dell'Alto Adriatico, Vortrag: Giornata delle anfore: Contributo alla questione cronologica: L'apporto delle anfore del Magdalensberg (E. Schindler-Kaudelka).

18.02.2007 Universität Venedig, Il costume, espressione di identità (E. Schindler-Kaudelka).

20.02.2007 Universität Köln, Internationales Kolloquium „Grabbauten des 2. und 3. Jahrhunderts in den Nordwestprovinzen", Vortrag: Der römische Grabbezirk von Faschendorf. Ergebnisse der Auswertung von Funden und Befunden (J. Polleres).

24.03.2007 Laudatio auf Prof. Piccottini anlässlich der Verleihung der Georg-Graber-Medaille der Kärntner Landsmannschaft, Schloss Krastowitz (H. Dolenz).

13.04.2007 Universität Barcelona, Contextos cerámicos de época augustea en el Mediterráneo occidental, Vortrag: Magdalensberg: Ceramica e contesti di epoca augustea (E. Schindler-Kaudelka).

18.05.2007 SFECAG, Langres (Frankreich), Vortrag: Céramique e chronologie: réflexions critiques sur nos façons de dater (E. Schindler-Kaudelka).

22.05.2007 Castello di Udine, Nord e Sud delle Alpi nel mondo antico, Vortrag: Templi italici nel Norico centrale (H. Dolenz).

23.07.2007 Der Magdalensberg: Neues zur Okkupation des Ostalpenraumes. Keltologenkongress am Rheinischen Landesmuseum Bonn (H. Dolenz, K. Strobel).

28.08.2007 Römerfest am Magdalensberg. Vortrag: Götterwelten: Einführung in die Götterwelten Noricums (H. Dolenz).

13.09.2007 Sirnitz, 16. Kulturtage des Kulturwerks Österreich. Thema: Götterwelt und Herzogsburg (H. Dolenz).

15.10.–
20.10.2007 Università di Catania (Italien), International Summer School 2007 „La ceramica romana: metodologie per lo studio di produzione, circolazione e consumo", Vortrag: Ricerche sulla produzione e distribuzione delle terre sigillate: dall'Asia Minore al Magdalensberg (S. Zabehlicky-Scheffenegger).

26.10.2007 ÖAW, Wien, Institut für Kulturgeschichte der Antike, Kolloquium: Städtisches Wohnen im östlichen Mittelmeerraum, 4. Jh. v. Chr.–1. Jh. n. Chr., 24.–27. Oktober 2007 (S. Zabehlicky-Scheffenegger).

15.11.–
17.11.2007 Bulgarisches Forschungsinstitut in Österreich, Wien, Internationale wissenschaftliche Tagung: Der Donaulimes in der Spätantike und im Frühmittelalter, 15.–17. November 2007 (S. Zabehlicky-Scheffenegger).

© Landesmuseum für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

06.12.2007 Österr. Arch. Inst., Wien, PannIonia. Symposion zu Ehren von Hofrat Dr. Manfred Kandler und a.o. Univ.-Prof. Dr. Stefan Karwiese (S. Zabehlicky-Scheffenegger).

07.12.2007 Landesmuseum Joanneum, Graz, Vortrag: Keramik und Chronologie. Gedanken zur Datierung in der Archäologie (E. Schindler-Kaudelka).

Fachführungen und Auslandskontakte

Neben der steten Einbindung der Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft in die akademische Lehre an den Universitäten Klagenfurt und Padova und der Mitgliedschaft im Fachbeirat für Geisteswissenschaften des Landes Kärnten wurden rund 30 Fachführungen im Archäologischen Park Magdalensberg, im Amphitheater und in der Basilika von Virunum sowie durch die Ausgrabungen in Karnburg abgehalten, darunter für: Kollegium Kalksburg (7.5.); Landesimmobiliengesellschaft (DI Lange, 12.6.); ÖGB (3.7.); Seminar für Vor- und Frühgeschichte/Universität Frankfurt (Prof. Krause, 18.7.); Prof. Ubl/Sterzing (20.7.); Prof. Ghedini und Prof. Busana/Univ. Padova (20.8.); Marktgemeinde Maria Saal (24.7.); SAZU Ljubljana (J. Horvat; 7.8.); Studenten der Lehrgrabung Iuenna (Prof. Glaser, 23.8.); SAZU Ljubljana (Prof. Pleterski, 28.8.); SPÖ St. Peter am Wallersberg (16.9.).

Zu den Fachführungen gehören auch Konsultationen in- und ausländischer Keramikforscher (A. Roumegous/Univ. Aix-en-Provence, I. Kitz/Univ. Wien, T. Bezeczky/ÖAW, Institut für Kulturgeschichte der Antike, und J. Krajšek/Museum Celje).

Im Zeitraum vom 16. bis 27. Juli 2007 fand eine Lehrgrabung (Lehrveranstaltung Nr. 220.117) des Instituts für Alte Geschichte, Altertumskunde und Archäologie der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt in der Karnburg (KG Maria Saal) statt. Zu den 13 Teilnehmern zählten Katharina Gruber, Sarah Holzer, Andrea Jusufhodzic, Christof Köstl, Marion Koschier, Raphaela Krassnig, Cornelia Pirolt, Astrid Rogel, Sandra Salbrechter, Corina Schöffmann, Dr. Johann Steinwender, Stefan Timmerer und Erika Unterweger.

Wie schon in den Jahren zuvor waren die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft in einer Reihe von internationalen Forschungsprojekten eingebunden. Mit zahlreichen Archäologen wurden keramologische Fachgespräche im Ausland geführt:

- Manuskriptkontrolle mit N. Cuomo di Caprio zur Neuauflage von „La ceramica in archeologia" in Venedig
- Materialexpertise an der Soprintendenza Triest der Grabungen der Domus Piazza Barbican in Triest (F. Scotti, P. Maggi, L. Mandruzzato) und des canale anfora in Aquileia (L. Mandruzzato, C. Tiussi)
- Diskussionen mit D. Cottica in Venedig zur Keramik von Pompei
- Manuskriptbegutachtung „Vasa Rubra" mit F. Veronese, A. Vigoni, M. Annibaletto und D. Riccobono
- Diskussionen mit S. Mazzocchin und S. Cipriano zur Haus- und Transportkeramik in Loron
- Diskussionen mit J. Krajsek über die Funde von Laibach, Fabrik Schumi in Celje und Graz
- Stratigraphical Museum in Knossos, Diskussionen mit Don Evely über die Materialien der Villa des Dionysos und der Unexplored Mansion in Knossos
- Mitarbeit bei der Grabung der Università di Padova am Teatro del Pythion in Gortyna und bei der Grabung des Ayuntament de Valencia an der Casa di Arianna in Pompei

(E. Schindler-Kaudelka und S. Zabehlicky-Scheffenegger).

Ausstellungen und Öffentlichkeitsarbeit

Das traditionelle Römerfest fand im Berichtsjahr erstmals zu einem späteren Termin, am 29. Juli, statt, während der Römerlauf bereits am 7. Juni abgehalten wurde. Rund 800 Besucher nutzten das breite Unterhaltungsangebot des Römerfestes (Römischer Kochkurs, Sklavenführung, römischer Markt, verschiedene Lateinspiele, Fahrt mit der Quadriga). Die Organisation lag in bewährter Weise in den Händen von Frau Prof. Mag. R. Glas/Europagymnasium Klagenfurt und der museumspädagogischen Abteilung des Landesmuseums (Mag. E. Wappis und Mag. N. Mayer).

Am 8.3.2007 wurde die vom Verf. kuratierte Jahresausstellung „Götterwelten. Tempel – Riten – Religionen" im Landesmuseum Kärnten eröffnet (siehe S. 91 ff.).

Für eine Ausstellung zur antiken Ess- und Trinkkultur im Museum Nordico in Linz wurden mehrere Leihgaben des Archäologischen Parks Magdalensberg zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen einer bewährten Kooperation mit der ARGE Wissenschaftstourismus beteiligten sich auch heuer acht Personen ab 2. Juli an einer einwöchigen Grabungskampagne im noch nicht untersuchten nördlichen Bereich des westlichen Zuschauerraums des Amphitheaters Virunum" (Grabungsabschnitt III, Suchschnitt West-Cavea). Die Touristen wurden dabei von einer eigens durch den Reiseveranstalter abgestellten und entlohnten archäologischen Fachkraft bei den Grabungsarbeiten angeleitet. Ein Vortrag zur wissenschaftlichen Bearbeitung von Fundobjekten durch J. Polleres sowie Führungen am Zollfeld und in Karnburg stellten Beiträge seitens der Mitarbeiter der Außenstelle Magdalensberg zum kulturellen Rahmenprogramm der Grabungstouristen dar.

Den Ausgrabungen auf dem Magdalensberg und in der frühchristlichen Basilika von Virunum wurden in der Presse einige Artikel gewidmet:

- „Klagenfurter" am 13.7.: Magdalensberg – jung mit großer Geschichte, S. 9–15

© Landesmuseum für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 3: Amphitheater Virunum. Führung auf laufender Baustelle. Klassenausflug VS Maria Saal. Aufn. R. Barlovits

- „Die Brücke" im September 2007: Lichter am Magdalensberg. Aufstieg, Blüte und Niedergang der antiken Siedlung, S. 32–33 (M. Rausch)
- „Kronenzeitung" am 13.8.: Zollfeld gibt älteste Kirche frei (F. Kimeswenger)

Am 25.6.2007 fanden Filmaufnahmen für die Dokumentation „Die Hexenschule" (Martin Betz) statt, die in der Sendung „Kreuz und Quer" in ORF 2 am 17.7.2007 ausgestrahlt wurde. Außerdem war im Sommer 2007 der Magdalensberg ein Schauplatz der Dreharbeiten für die ORF-Dokumentation „Kelten, Hexen und Druiden" unter der Regie von Gudrun Maria Leb.

Das Sozial- und Kulturprojekt „Virunum/Zollfeld 2007" fand in den Medien zahlreiches positives Echo, so in der Kronenzeitung am 14.8.: Die Gladiatoren marschieren ein! und in der Brücke im September 2007: Alte Kultur bringt Hilfe zur Selbsthilfe, S. 34–35 (M. Tauschitz).

Die Ausgrabungen in Karnburg standen im Sommer 2007 im Licht der öffentlichen Aufmerksamkeit (Kronenzeitung am 12.8.: Erste Kärntner Herzogburg entdeckt!). Grund für das große mediale Interesse war die Entdeckung eines Torfrieses, das einen Greifvogel in heraldischer Haltung zeigt. Der Sensationsfund gehörte höchstwahrscheinlich zur Toranlage der Karnburg (siehe Chr. Baur/H. Dolenz in diesem Band, S. 119-125). Am 10.8.2007 besuchte Landeshauptmann Dr. Jörg Haider (†) die Ausgrabungen auf der Karnburg. Der Verf. führte den Landeshauptmann durch die Karnburg und informierte ihn über die neuesten Erkenntnisse der Ausgrabungen. Im Zuge der einstündigen Begehung zeigte sich der Landeshauptmann sehr beeindruckt von den Ergebnissen der Rettungs- und Forschungsgrabungen der Jahre 2006 und 2007 im Bereich der mittelalterlichen Großburganlage. Es wurde betont, dass die Freigabe von Sondermitteln für die Forschungsarbeit an der ottonischen Herzogsburg ein Schritt in die richtige Richtung war. Die Untersuchungen sollen in Zusammenarbeit mit dem AMS Kärnten im Rahmen des gemeinnützigen Beschäftigungsprojektes Virunum/ Zollfeld weiter betrieben werden. Dafür stellte Landeshauptmann Haider weitere Mittel in Aussicht, insbesondere für eine flächige Untersuchung des Areals mittels Georadar.

Im Berichtsjahr wurde das Amphitheater Virunum erstmals gegen (ermäßigte) Eintrittspreise offiziell für Führungen geöffnet. Die Einschulung von Projektmitarbeitern als Führungspersonal ermöglichte Fachführungen während der täglichen Arbeitszeiten und fallweise auch an den Wochenenden, die vor allem von Schulklassen aus der Umgebung zunehmend in Anspruch genommen wurden. Besondere Attraktionen bildeten der Führungsbetrieb während laufender Baustelle (Abb. 3) und die Fülle an unterschiedlichen Arbeiten, die im Amphitheater präsentiert werden können. Einem größeren Kreis von Kollegen aus dem musealen Bereich wurde das Projekt in einer Sitzung der Plattform der Landesarchäologen am 5.6.2007 im Landesmuseum in Klagenfurt vorgetragen. Laufende Fachführungen für Kolle-

© Landesmuseum für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

gen aus dem In- und Ausland, für Fachschulen und Sozialinitiativen sowie für Repräsentanten politischer (21.5. J. Sibitz und AMS-Landesgeschäftsstelle; Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 6 Arbeitsmarkt; 12.6. LIG, DI Lange; 16.7. StR A. Gunzer; 3.7. ÖGB-Bezirksausschuss; 24.7. Plattform TEP/Territorialer Beschäftigungspakt), wirtschaftlicher (20.6. ÖBB-Infrastruktur Bau AG, DI Berger und Mitarbeiter) und sonstiger Institutionen bzw. Organisationen (u. a. 5.5. Museumsverein Stainz) trugen zum wachsenden Bekanntheitsgrad des Amphitheaters bei. Im Rahmen des Kärntner Heimatherbstes am 16. September brachte ein seitens der Gemeinde Maria Saal organisierter Bummelzug rund 150 Besucher ins Amphitheater.

Die Drucklegung eines neuen Folders sowie Einladungen an Vertreter politischer und wirtschaftlicher Institutionen unterstützten die öffentlichkeitswirksame Präsentation des Sozial- und Kulturprojektes und die Suche nach Sponsoren, deren Betreuung durch Herrn Adam Müller erfolgte.

Das im Vorjahr modellhaft rekonstruierte Nemesisheiligtum konnte im Rahmen der Sonderausstellung „Götterwelten" im Landesmuseum Kärnten vom 9. März bis 11. November 2007[10] der Öffentlichkeit vorgestellt und dabei die Gelegenheit genutzt werden, die soziale Großbaustelle Amphitheater einem kulturinteressierten Publikum nahezubringen. In einem Beitrag im Ausstellungskatalog „Götterwelten. Tempel – Riten – Religionen in Noricum", hrsg. von F. W. Leitner, Klagenfurt 2007, wurden die Arbeiten zur Rekonstruktion des Tempels der antiken Schicksalsgöttin dargestellt.

Die Restaurierungsfortschritte und arbeitsmarktpolitischen Projekterfolge bildeten das medienwirksame Thema der am 2. Juli im Amphitheater abgehaltenen Pressekonferenz mit Vertretern des Landes Kärnten und des AMS Kärnten, darunter Landesrat DI Uwe Scheuch sowie AMS-Landesgeschäftsführer Mag. Josef Sibitz (Blickpunkt, Nr. 199, 12. Juli 2007, S. 39). Der Besuch des Landeshauptmanns Dr. Jörg Haider in Karnburg am 10.8. war Anlass für die mediale Berichterstattung über die neuesten wissenschaftlichen Ergebnisse der dort über das Sozialprojekt abgewickelten Grabungsarbeiten (siehe H. Dolenz in diesem Band, S. 119 ff.).

Im Zuge eines Projektbesuches überprüften Mitarbeiter des IFA und des AMS Kärnten am 16. August d. J. die Einhaltung der Projektvorgaben durch den Maßnahmenträger. Ein weiterer Besuch erfolgte im Rahmen einer Besichtigung am 14.9.2007.

Am 27.11. konnte das Sozialprojekt in einer Sitzung des Stadtsenats Klagenfurt vorgestellt werden. Ein Beitrag in der Kärntner Kulturzeitschrift „Die Brücke" von M. Tauschitz stellte die sozialen Projekterfolge in den Vordergrund.

ANMERKUNGEN

1 Förderungsvereinbarung Landesmuseum Kärnten – AMS Kärnten, Landesgeschäftsstelle vom 14.3.2007.

2 Abschlussbericht 2007 Dr. S. Langhans, Beilage zu Endbericht „Projekt Virunum/Zollfeld 2007" an das AMS Kärnten, Landesgeschäftsstelle vom 25. Februar 2008.

3 Endbericht „Projekt Virunum/Zollfeld 2007" an das AMS Kärnten, Landesgeschäftsstelle vom 25. Februar 2008. Stand per 22.2.2008.

4 Die abschließende Vorlage der Vermittlungsstatistik für das Sozial- und Kulturprojekt „Virunum/Zollfeld 2007" erfolgt somit nach dem 22. Februar 2009.

5 Nach dem Abschluss der Neudokumentation der Grabung ex 1939 auf Parz. 140 und der Freilegung der Tormauer bzw. den Ausgrabungen im Torbereich der Karnburg (Parz. 114/2) erfolgten stratigrafische Sondagen u. a. auf den Parz. 120/1, 120/2, 120/3 und 120/4 im Bereich des Pfarrhauses und des benachbarten Wirtschaftsgebäudes. Die Grabungen wurden in Kooperation mit der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Institut für Geschichte, Abteilung für Alte Geschichte, Altertumskunde und Archäologie (Leiter: Univ.-Prof. Dr. Karl Strobel) durchgeführt, Lehrgrabung LV-Nr. 220.117. Zu den Ergebnissen siehe H. Dolenz in diesem Band, 119 ff.

6 Parz. 1264. Siehe H. Dolenz in diesem Band, 95 ff.

7 R. Barlovits, in: Rudolfinum, Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2006 (Klagenfurt 2008), 52 f. Siehe dazu weiters J. Eitler, in: Rudolfinum, Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2006 (Klagenfurt 2008), 41 ff.

8 Parz. 1068/1. Im Auftrag des Bundesdenkmalamtes/Abteilung für Bodendenkmale, Wien. Wissenschaftliche Leitung: Ao. Univ.-Prof. Dr. Franz Glaser: 16.7.–13.9. bzw. 28.9.2007. Zu den Grabungsergebnissen siehe J. Eitler in diesem Band, 51 ff.

9 Im Auftrag des Bundesdenkmalamtes/Landeskonservatorat für Kärnten. Siehe R. Barlovits in diesem Band, 135.

10 Vgl. dazu den Beitrag von J. Polleres in diesem Band, 91 ff.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Rudolfinum- Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: 2007

Autor(en)/Author(s): Dolenz Heimo

Artikel/Article: Bericht der einzelnen Kustodiate. Abteilung für Provinzialrömische Archäologie und Feldforschung mit der Außenstelle Archäologischer Park Magdalensberg. 81-89